

3. Zusatz-Weiterbildung Allergologie

Definition	Die Zusatz-Weiterbildung Allergologie umfasst in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz die Vorbeugung, Erkennung und Behandlung der durch Allergene und Pseudoallergene ausgelösten Erkrankungen verschiedener Organsysteme einschließlich der immunologischen Aspekte.
Mindestanforderungen gemäß § 11 WBO	<ul style="list-style-type: none"> – Facharztanerkennung in den Gebieten Allgemeinmedizin, Arbeitsmedizin, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Innere Medizin oder Kinder- und Jugendmedizin und zusätzlich – 12 Monate Allergologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten

Weiterbildungsinhalte der Zusatz-Weiterbildung

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Allergologie	
Immunologische und allergologische Grundlagen, Eigenschaften und Ökologie der Allergene, Allergenextrakte einschließlich der Insektengifte	
Immundefekte und Regulationsstörungen	
Immuntoleranz und Autoimmunität	
Epidemiologie allergischer Erkrankungen	
Allergencharakterisierung und Allergenverbreitung	
Auslöser und Symptomatik von Pseudoallergien einschließlich Therapieoptionen	
Allergenkarrenz und Allergen-Elimination	
Therapieallergene-Verordnung (TAV)	
Psychogene Symptome und somatopsychische Reaktionen im Zusammenhang mit allergischen Erkrankungen	
Psychosoziale und berufsbedingte Aspekte allergischer Erkrankungen	
Allergologische Krankheitsbilder	
Symptomatik, Genetik/Epigenetik, Differentialdiagnose und Therapieoptionen allergischer Erkrankungen	
– der Atemwege, insbesondere Asthma	
– an Hals, Nasen, Ohren und Augen, z. B. allergische Rhinitis, Rhinokonjunktivitis, chronische Rhinosinusitis	
– an der Haut, z. B. Urtikaria und Angioödem, atopisches Ekzem, Kontaktdermatitis, Mastozytose	
	Behandlung gebietsbezogener allergischer Erkrankungen
Nahrungsmittelallergien	
Epidemiologie, Einteilung, Symptomatik, Differentialdiagnose, Therapieoptionen sowie Prognose von Nahrungsmittelallergien und -unverträglichkeiten einschließlich Risikofaktoren, Augmentationsfaktoren	
	Diagnostik von Nahrungsmittelallergien und Therapie von Nahrungsmittelreaktionen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
Insektengiftallergien	
Epidemiologie, Symptomatik, Therapieoptionen sowie Prognose von Insektengiftallergien, nicht allergischen Reaktionen auf Insekten/Insektenstiche	
	Diagnostik von Insektengiftallergien und Therapie von Insektengiftreaktionen
Medikamentenallergien	
Epidemiologie, Definition und Typen von Medikamentenallergien und -unverträglichkeiten sowie Management und Therapieoptionen	
	Diagnostik von Arzneimittelallergien und Therapie von Arzneimittelreaktionen
	ASS-Deaktivierung bei Samter-Trias
Anaphylaxie	
Definition, Symptome, Schweregrade, Epidemiologie, Auslösefaktoren, Augmentationsfaktoren sowie Differentialdiagnose bei Anaphylaxie	
	Therapie der Anaphylaxie gemäß Schweregrad einschließlich des anaphylaktischen Schocks
	Beratung der Patientin/des Patienten zum Umgang mit Notfallmedikation
Diagnostik von Allergien	
Prinzipien der allergologischen Diagnostik	
	Erhebung und Dokumentation der speziellen allergologischen Anamnese
Methoden zum Nachweis von Sensibilisierungen	
	Indikationsstellung und Befundinterpretation von serologischen und pharmakologischen in-vitro-Testverfahren
	Bestimmung sensibilisierender Antikörper vom Soforttyp (Ig E)
	Indikationsstellung und Befundinterpretation zellulärer in-vitro-Testverfahren, z. B. Antigen-abhängige Lymphozytenstimulation, Durchflusszytometrie, Histamin- und Leukotrien-Freisetzung
	Kutan- und Epikutantest bei Soforttyp- und Spättyp-Reaktionen bei Patientinnen/Patienten
Funktionsteste der Lunge	
	Indikationsstellung und Durchführung gebietsbezogener Provokationsteste bei Patientinnen/Patienten, z. B. nasal, bronchial, oral, parenteral
Therapie von Allergien	
Prinzipien der allergologischen Therapie	
	Medikamentöse und physikalische Therapie, Karenzmaßnahmen sowie alternative Therapieformen
	Ernährungsberatung einschließlich Eliminationsdiäten
Patientenschulungsprogramme	
Wirkmechanismen, Vorteile, Risikofaktoren, Nebenwirkungen, Kontraindikationen und Formen der allergen-spezifischen Immuntherapie (ASIT)	
	Indikationsstellung und Durchführung der spezifischen Immuntherapie bis zur Erhaltungsdosis einschließlich der Erstellung des Behandlungsplans und von Therapieverlaufskontrollen bei Patientinnen/Patienten, z. B. mittels Stichprovokationstestung

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
Prävention, arbeits- und umweltmedizinische Aspekte	
	Einleitung von Maßnahmen der primären, sekundären und tertiären Prävention bei Risikogruppen und bereits Erkrankten
Berufliche Risikofaktoren für allergische Sensibilisierung	
Allergisch bedingte Berufskrankheiten, insbesondere des Respirationstraktes und der Haut	
Kriterien zur Anerkennung einer allergisch bedingten Berufskrankheit	
Toxikologie der Umweltschadstoffe	
Umweltbedingte Risikofaktoren für allergische Sensibilisierung	
Symptomatik und Differentialdiagnose umweltmedizinischer Erkrankungen	